

## **«Ada» und die Bezirksschule**

**KLINGNAU (fi) – Mit einer Einführung in die Ausstellung «Ada – der intelligente Raum» haben sich die Bezirksschülerinnen und –schüler am Donnerstag auf den Expo-Besuch vorbereitet.**

Uni-Mitarbeiter Erzinger aus Zürich war mit allerlei technischen Einrichtungen in der Aula der Bezirksschule bemüht, das Projekt «Ada – der intelligente Raum» vorzustellen. Er liess zuerst das jugendliche Publikum Umschreibungen des Begriffs «Intelligenz» geben. Ein Schüler bezeichnete die Intelligenz als die Fähigkeit, im Voraus die Konsequenzen seines Handelns abzusehen. Erzinger fasste den Begriff weiter und bemerkte, welch grossen Einfluss Gefühle haben. Er veranschaulichte seine Ausführungen mit einem Film.

«Ada» erinnert an einen Organismus, dessen Zellen auf Einflüsse reagieren. Bei «Ada» ist es der Boden, der den Schuhabdruck eines Besuchers registriert und an eine Steuerung weiterleitet. Das künstliche Nervensystem sendet dem Besucher Signale aus: Licht, Sound oder Lockrufe.

«Ada» ist «lernfähig». Seine emotionalen Verhaltensmuster sind mit jenen von Menschen und Tieren vergleichbar. Die Besucher fassen «Ada» als neuen synthetischen Körper auf, den sie nach Möglichkeit auf Schritt und Tritt kennen lernen. Über Monitore können sie anschliessend andere Menschen im Raum beobachten, ihr Verhalten und jenes von «Ada» studieren und so allmählich die Funktionsweise des Raumes verstehen lernen.

Über vier Jahre lang hat eine Gruppe von 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts für Neuroinformatik in Zürich am Projekt «Ada» gearbeitet, das auf der Arteplage in Neuenburg verwirklicht wurde. Sie haben dabei die neuesten Grundlagen der Hirnforschung einfließen lassen.